

laido Vize-Europameistertitel für Christian Marggi aus dem Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau

Am 20. und 21. November 2009 fanden in Mierlo (Holland) die 16. laido Europameisterschaften statt. Mehr als 250 laidoka nahmen an den diesjährigen Europameisterschaften in Holland teil. Christian Marggi aus dem Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau, schaffte die Sensation. Er wurde Vize – Europameister. Erstmals konnte die Schweiz eine Medaille im Einzel-Wettkampf gewinnen.

Nach einem intensiven Vorbereitungsseminar, welches von drei der höchsten Sensei aus Japan samt fast allen europäischen laido-Lehrern geleitet wurde, fanden die eigentlichen Wettkämpfe statt. Diese wurden im Einzel vom 20. November 2009 in sieben Kategorien nach Graden getrennt ausgetragen, wobei jedes Land maximal zwei Teilnehmer stellen konnte. Aus dem Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau nahmen Christian Marggi in der Kategorie Shodan (erste Schwarzgurtstufe) und sein Trainer Linus Bruhin als Yondan (4. Dan) teil.

Ausser Marggi, glücklose Schweizer

Trotz einer vielversprechenden Auslosung konnte sich Linus Bruhin nicht aus der Vorrunde hinauskämpfen. Er erhielt zwar jeweils die Stimmen der höchstgradierten Sensei und europäisch tätigen Lehrer, nicht aber die der weniger erfahrenen Kampfrichter. So musste er sich mit dem 15. Rang zufrieden geben. Auch den anderen Schweizer Teilnehmenden lief es nicht immer nach Wunsch, so dass ein Schweizer nach dem anderen aus dem Turnier ausschied.

Vize – Europameister

Nach überzeugenden Siegen gegen die Vertreter aus Deutschland und dem Gastgeberland Holland in der Vorrunde konnte Christian Marggi als Poolsieger in die Hauptrunde einziehen. Dort kämpfte er sich im K.O.- System mit Siegen gegen die Vertreter aus Schweden, aus Griechenland und aus Finnland bis in den Final vor. Im Finale gegen eine routiniert auftretende Französin wurde dann die ganz grosse Sensation knapp nicht erreicht. Mit seinem Vize-Europameistertitel ist er der erste Schweizer laidoka, der eine Medaille im Einzel-Wettbewerb erkämpfen konnte.

Kasten:

laido ist die japanische Kampfkunst des Schwertziehens und Treffens. Die Techniken des Ziehens, des Schneidens, des Abwehrens und des Zurücksteckens mit dem Schwert werden dabei gegen einen nur in der Vorstellung existierenden Gegner ausgeübt. Die entsprechenden kurzen Kata stellen sehr hohe Anforderungen an die Genauigkeit der Ausführung, an die Konzentration und an die Harmonie der Bewegungen. Die Wettkämpfe werden dabei in der Form ausgetragen, dass immer zwei Teilnehmer ihre Demonstration parallel vorführen, und die drei Schiedsrichter anschliessend ihre Wertung mit Flaggen abgeben.

Bild: Christian Marggi (rechts) und Linus Bruhin (links)

